Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 43 (1917)

Heft: 51

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Nationalrat — Die Motionitis

Der Rat ist ziemlich aufgefrischt. Glückauf Motion! — In reichem Gegen Sein chronologisch aufgetischt,

Trägst bessrer Zeit du uns entgegen.

Der Nörgler brummt, du bist nicht neu. Das ist kein Grund, sie anzustennen. Der Drescher wird auch nicht die Spreu Im ersten Streich vom Weizen trennen.

Sie schlummert in Gedankenbrut, Sie gleicht der Glut in heißer 21sche, Dem Geiste, der gebunden ruht In einer wohlverkorkten Slasche.

Sie gleicht der explosiben Araft, 20m Bombenfabrikant verwendet, Die, ihrer Külle jäh entrafft, Verderben, Tod, Vernichtung spendet.

Ganz sicher dient sie auch dem Mann, Der sie zum Untrag ausgestaltet, Da man von diesem sagen kann, Er ist noch keineswegs veraltet.

Ob sie was frommt, ist öfters zwar, Genau betrachtet, ziemlich fraglich, Huch oft dem Motionär nicht klar; Doch er erörtert sie behaglich. Karl Jahn



Srau Stadtrichter: 21ber die Grau Tokteri hät 3 's meini gseit da vo München ussen ie, was 'r seigid und säb hät sie.

verr Seusi: Sie sind ja nüd det gsi, 's Wibervolch hät ja nüd törfen ie, säb ist allwäg ä verslüschteri Släre gsi für 's, weder für 's Mannevolch. Eini

im Milchbuck uffe heb si derväge i der Wildi mit Bodewichsi gschminkt, ohni daß sie 's gmerkt heb.

Grau Stadtrichter: Mag si wohl verträge, mir isch es so breit gsi wie lang, eb i ghört heb oder nüd und säb-isch mr.

verr Seusi: Mag si, aber dänn törf's nüd sogar lang gsi si. Sust hät's 's zart Gschlecht Nasen eisder 3'vorderst, wenn Gäusache verhandlet werded, hauptsächli wä mr ehm en wüsseschaftliche Ustrich git. Frau Stadtrichter: Aimmt mi Wunder,

daß Sie si nüd vor dem Chatchübel schämid, Gie, Gie, Gie.

Herr Seusi: I han Ehne ja scho mal gseit, i heb mi mir Lebtig ämal gschämt und da hät's niemer gseh.

Grau Stadtrichter: Und die Undere find die glichligen Uflöth wie Sie, mr merki schints kan Bibe, daß die Ermahnigen agschlage hebid, es sei na 's glich Zeuk a dr Pahnhofstraß wie vorher.

Berr Seufi: Die Geelebürfteri hett halt die Xapizinerbredig sellen uf em Rennwegbrunnen obe ha, statt im Großmeuster, daß die diversne Sisi und Mimi und Lulüli persönli ghört hettid.

Frau Stadtrichter: I mueß nu fäge Gott Lab, Pris und Tank, daß eusere mit dem Gsieder na nie nüt ztue gha hät und säb mueß i.

I will ehms melde, wänn i herr Seusi: en atriffe, 'r sell si ä chli mehner in acht näh vo iets a. 0110110

Die tiefste Treue blüht in der Untreue.

Murt Munger

Was schenk' ich denn zum Weih= nachtsfeste?

Was schenk' ich denn zum Weihnachtsfeste, Damit mir keine Freundschaft rostet? Es wär auf jeden Fall das Beste, Ich gebe etwas, das nichts kostet, Das trotzdem, hab' ich mir gedacht, Recht praktisch ist und Freude macht! -

Der Gattin schenke ich, der treuen, Das was sie schon so lang hegehrt; Sie wird sich sicher schrecklich freuen Zur Winterszeit am stillen Berd: (Am Bahnhof hab' ich sie gestohlen) Ein halbes Pfund der schönsten Kohlen! -

hat unsere Anna wohl erraten Wie ich sie überraschen wollte? Sie darf am heil'gen Abend baden! -Dun singt sie ständig, unsre holde, In ihrer Küche auf und nieder Das Lied von: Alle Jahre wieder ...

Die gute dicke Cante Mine Kriegt meinen alten but aus Strob; Den treibt sie durch die hackmaschine, Nimmt dieses Mehl und kann sich so Mit Eiern, Milch und andern Sachen Den feinsten Weihnachtskuchen machen!

Was aber geb' ich meinen Knaben? -Sie sollen, herrlicher Gedanke, Die russischen Papiere haben Aus meinem Pleite=Kassenschranke. Draus machen sie sich bunte Mützen, Wenn sie sie sonst nicht wie benützen! -

Dun kann ich also fröhlich warten Bis sich der Abend niedersenkt. -Mit Zucker-, Brot- und andern Karten Wird jetzt der Weihnachtsbaum behängt, Um den wir dann am Christfest stehen, Bis Jeder sich dran satt gesehen! -

Saustpfänder

Es halten fest im Seindesausland Die Mittelmächte manch' ein Saustpfand; Das beste Saustpfand, ohne Fragen, hat Deutschland schon seit - Goethe's Tagen!

Weihnachts-Illusion!

Grieden hätt' das Weltall gern . . . Geit Jerusalem besiegt, In der Bank of England liegt Bethel's goldner Griedensstern!.

Redaktion: Paul Altheer. Telephon Hottingen 3175 Druck und Berlag: Jean Frey, Zürich, Dianaftraße 5 Telephon Gelnau 1013.



Der kluge Richter

Imei Männer stritten sich lang herum; ein jeder nannte den andern dumm.

Sie stritten bis tief in die Macht hinein; denn jeder wollte der Mügere fein.

Und schließlich entstanden aus diesem Streiten hiebe und andere Tätlichkeiten.

Worauf sie beide zum Nadi laufen, um sich gerichtlich herumguraufen.

Mun foll der Nichter die Grage entscheiden: Welches ist der Gescheitere von beiden?

Er rauft sich lange sein spärliches Saar. Auf einmal ruft er: "Jeht ist es mir klar!

Der Mügere ift der, der den Sortschritt erkennt und die Beste der Lampen, die Tungsram, brennt.



Bitte lesen! Schellenberge



20 Jahre junger Exlepang, gibt Generalvertrieb: Max Hooge, 3asel 18.

Briefmarken-

Ueberall zu haben | F. Fournier's Nacht., Genf I.

Zeitungs=Abonnemente

können ab 1. Januar 1918 bei den schweizerischen Posisiellen nur noch vierteljährlich zur Bestellung aufgegeben werden; Galb- oder Ganzighres-Abonnemente werden nicht weber werden oder Ganzjahres-Abonnemente werden nicht mehr angenommen.

Wer nun gleichwohl das Abonnementsgeld für ein Salb- oder Ganziahr auf einmal zu entrichten wünscht, kann den Betrag mittelft Posteinzahlungsschein auf unser Postcheckkonto VIII/2888 kostentret bei seiner Posistielle einzahlen. Auf Wunsch erheben wir auch den Abonnementsbetrag, zuzüglich Porto, durch Posinachnahme,

Sommersprossen

Drucksachen liefert Jean Bren, Bürich.



Zahle Geld zuruck wenn Sie mi meinem Bart=Bemeinem Bart-Be-förderungs-Miffel keinen Erfolg haben. Breis Fr. 3.— in Marken oder Nachnahme. G. Lenz. Grenchen A

in grosser Auflage, liefert als Spezialität die mit dem nötigen Ziffernmaterial und zwei Rotations - Maschinen

(Solothurn). 1511 Buchdruckerei JEAN FREY